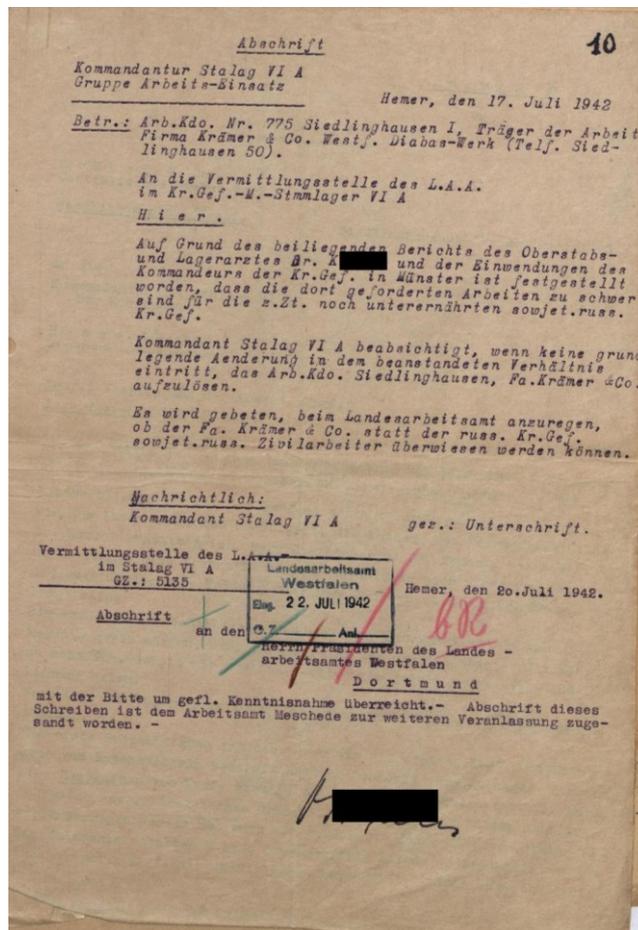


## Hemer, 17.7.1942. An die Vermittlungsstelle des Landesarbeitsamtes im Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager



Staatsarchiv Münster Landesarbeitsamt Nr. 10

„Abschrift

Kommandantur Stalag VI A

Gruppe Arbeits-Einsatz

Hemer, den 17. Juli 1942

Betr.: Arb.Kdo. Nr. 775 Siedlingshausen I, Träger der Arbeit: Firma Krämer & Co. Westf. Diabas-Werk (Telf. Siedlinghausen 50).

An die Vermittlungsstelle des L.A.A. im Kr.Gef.-M.-Stammlager VI A<sup>1</sup>

Hier.

Auf Grund des beiliegenden Berichts des Oberstabs- und Lagerarztes Dr. K.<sup>2</sup> und der Einwendungen des Kommandeurs der Kr.Gef. in Münster ist festgestellt worden, dass die dort geforderten Arbeiten zu schwer sind für die z. Zt. noch unterernährten sowjet.russ. Kr.Gef.<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Vermittlungsstelle des Landesarbeitsamtes im Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager VI A („VI“ für „Wehrkreis Münster“, „A“ für den Ort Hemer)

<sup>2</sup> Name von mir hier gekürzt und im Dokument von mir geschwärzt, obwohl eigentlich „everynamecounts“! (Wolfgang Borchert: „Dann gibt es nur ein: Sag Nein!“)

<sup>3</sup> für die zur Zeit noch unterernährten sowjetrussischen Kriegsgefangenen

Kommandant Stalag VI A beabsichtigt, wenn keine grundlegende Änderung in dem beanstandeten Verhältnis eintritt, das Arb.Kdo. Siedlinghausen, Fa. Krämer & Co. aufzulösen.

Es wird gebeten, beim Landesarbeitsamt anzuregen, ob der Fa. Krämer & Co. statt der russ. Kr.Gef. sowjet.russ. Zivilarbeiter überwiesen werden können.

Nachrichtlich:

Kommandant Stalag VI A

gez.: Unterschrift.

Vermittlungsstelle des L.A.A. im Stalag VI A

GZ.<sup>4</sup>: 5135

Hemer, den 20. Juli 1942.

Abschrift an den Herrn Präsidenten des Landesarbeitsamtes Westfalen Dortmund mit der Bitte um gefl.<sup>5</sup> Kenntnisnahme überreicht. – Abschrift dieses Schreibens ist dem Arbeitsamt Meschede zur weiteren Veranlassung zugesandt worden. –

[Eingangsstempel:]

**Landesarbeitsamt  
Westfalen  
Eing. 22. JULI 1942<sup>6</sup>  
G.Z. \_\_\_\_\_ Anl. \_\_\_\_**

(Unterschrift)“

**Um den großen Hanns-Dieter Hüsch zu zitieren:**

**„Es muß auch Sachen geben,  
wo man nix mehr zu sagt.“<sup>7</sup>**

---

<sup>4</sup> Geschäftszeichen

<sup>5</sup> geflissentliche

<sup>6</sup> In den Stempel des Landesarbeitsamts Westfalen hineingestempeltes Datum.

<sup>7</sup> Jedenfalls **jetzt nicht**. Nur den kleinen Hinweis auf Datei **271** möchte ich geben: „mit der Bitte um Weiterleitung an eine interessierte Institution übersandt ... Alte Akten wurden von uns Studenten als Schmierpapier benutzt“. Für Stepan Linnik und Iwan Samilow“ auf

[http://www.hpgrumpe.de/ns\\_verbrechen\\_an\\_zwangsarbeitern\\_suttrop\\_warstein\\_meschede/271.'mit\\_der\\_Bitte\\_um\\_Weiterleitung' - Fuer Stepan Linnik und Iwan Samilow.pdf](http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop_warstein_meschede/271.'mit_der_Bitte_um_Weiterleitung' - Fuer Stepan Linnik und Iwan Samilow.pdf)